

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Postanfragen und Postbesten  
jedenfalls entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die halbspaltige Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die halbspaltige Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 86.

Neuenbürg, Freitag den 30. Mai 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 28. Mai. (Reichstag.) Präsident Dr. Kaempf eröffnet 2.50 Uhr die Sitzung. Erster Punkt der Tagesordnung ist die sozialdemokratische Interpellation betreffend die Einschränkung des Vereins- und Pressegesetzes in Elsaß-Lothringen. „Ist der Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu erteilen, ob im Bundesrat neue Diktaturgesetze (Einschränkung des Vereinsgesetzes und des Pressegesetzes) für Elsaß-Lothringen vorgeschlagen sind? Willigt der Herr Reichskanzler die zuerst in Pariser Blättern veröffentlichte Vorlage und ihre Begründung?“ Auf die Frage des Präsidenten erklärt der Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Herr Reichskanzler ist bereit, die Interpellation Ende dieser Woche zu beantworten. — Damit ist die Interpellation für heute erledigt. Es folgt die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs betr. die Reichs- und Staatsangehörigkeit. Abg. Landsberg (Soz.) hat den lebhaften Wunsch, daß das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz auch auf die Eingeborenen in unseren Kolonien ausgedehnt werde. Abg. Dr. Belzer (Ztr.): Wir halten die Vorlage für einen wesentlichen Fortschritt. Sie ist geeignet, das Deutschtum zu stärken. Bedingung für die Volksgemeinschaft muß stets die Wehrgemeinschaft sein. Der Schwerpunkt liegt bei den Ausländern. Es muß Grundjah bleiben, daß die Einbürgerung nur erfolge, wenn in ihr ein Vorteil für das Reich erblickt wird. Abg. Bed. Heideberg (nall.): Das Bewußtsein der deutschen Einheit wird durch das Gesetz gestärkt. Eine Pflicht, jeden Ausländer zu naturalisieren, darf nicht konstruiert werden. Die Heimstätten in Nord-Schleswig sind nicht so harmlos. Abg. Dr. Giese (kons.): Wir erblicken in dem Entwurf ein Stück nationaler Arbeit. Der sozialdemokratische Antrag, daß die Staatsangehörigkeit für den Deutschen durch Begründung des Wohnsitzes oder Erwerbung des Unterhaltungswohn-sitzes erworben werden könne, ist für uns unannehmbar. Abg. v. Liebert (Reichsp.): Das Gesetz ist von Wichtigkeit für unsere Kolonien. Der deutsche Farmer muß dauernd die Möglichkeit erhalten, die Reichs-zugehörigkeit gewahrt zu wissen. Abg. Herzog (Wirtsch. Ver.): Deutschland darf nicht zum Sammelpunkt unerwünschter Elemente werden. Man sollte den Erwerb der Zugehörigkeit nicht so leicht machen. Abg. Haegy (Elf. Ztr.): Der vorliegende Gesetzentwurf hat für Elsaß-Lothringen eine ganz besondere Bedeutung. Der Erwerb der Staatsangehörigkeit sollte nicht in so hohem Maße von der Willkür der Behörden abhängig gemacht werden. Die aus dem Reichsland Ausgewanderten haben vielfach den Wunsch, in die Heimat zurückzukehren. Aber zahlreiche Beispiele liefern den Beweis, daß die Behörden diesen Leuten große Schwierigkeiten machen und vielfach die Gesuche um Naturalisation ablehnen. Damit schließt die Generaldebatte. § 1 wird in der Kommissionsfassung angenommen. Das Haus vertagt sich sodann auf morgen.

Berlin, 28. Mai. Der Seniorenkonvent des Reichstages trat heute vor Beginn der Plenarsitzung zur Beratung der Geschäftsliste zusammen und einigte sich dahin: In der laufenden Woche soll das Plenum weitere kleinere Vorlagen beraten. Ende der Woche wird die sozialdemokratische Interpellation betreffend die Einschränkung des Vereins- und Pressegesetzes in Elsaß-Lothringen beantwortet werden. Die kommende Woche soll für das Plenum ganz sitzungsfrei bleiben. Am Montag und Dienstag wird die Budgetkommission mit Rücksicht auf die Landtagswahlen keine Sitzung abhalten. Vom Mittwoch ab wird die Kommission täglich von 10 bis 5 Uhr mit einstündiger Pause die Deckungsvorlage beraten. Am 9. Juni soll das Plenum seine Sitzungen wieder aufnehmen. An

diesem Tage will man kleinere Vorlagen beraten und am 10. Juni mit der zweiten Lesung der Wehrvorlage beginnen.

Berlin, 28. Mai. Die Budgetkommission trat heute in die zweite Lesung der Wehrvorlage ein. Es war eine Kräftprobe zwischen rechts und links. Gleich zu Beginn teilten die Sozialdemokraten mit, daß sie bereit seien, in die zweite Lesung der Wehrvorlage einzutreten. Von nationalliberaler Seite wurde erklärt, daß die nationalliberale Fraktion beschlossen habe, alsbald die endgültige Verabschiedung der Wehrvorlagen in Kommission und Plenum zu fordern. Die Fortschrittliche Volkspartei schloß sich der Auffassung der Nationalliberalen an. Nach längerer Debatte beschloß die Kommission mit 18 gegen 12 Stimmen nur drei Kavallerieregimenter zu bewilligen. Die sämtlichen weiteren Bestimmungen der Wehrvorlage passierten debattelos nach den Beschlüssen erster Lesung. Es folgte die zweite Lesung des Ergänzungsetats zum Militäretat. Hier lag der Zentrumsantrag, betreffend die Aufwandsentschädigung für soldatenreiche Familien, in folgender Fassung vor: „Aufwandsentschädigungen zu bewilligen an solche Familien, von denen bereits drei Söhne ihrer gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht im Reichsheer oder in der Marine als Unteroffiziere oder Gemeine genügt haben oder noch genügen, und zwar in Höhe von 240 Mk. für das Jahr während der gleichen gesetzlichen Dienstzeit eines jeden weiteren Sohnes in denselben Dienstgraden“.

Berlin, 28. Mai. Zur Deckung der Kosten der Wehrvorlage ist heute ein nationallib. Antrag eingebracht worden, der eine einmalige außerordentliche Abgabe vom Vermögen vorsieht, die bei Vermögen von 30 000 Mk. 60 Mk. beträgt und so gestaffelt ist, daß sie bei 450 000 Mk. 2250 Mk. beträgt, für jedes weitere 100 000 Mk. 600 Mk. mehr fordert und über 1 Million 700 Mk. mehr vorsieht. Vermögen unter 30 000 Mk. bleiben frei. Für Einkommen von 20 000 Mk. und darüber wird ohne Rücksicht auf das Vermögen ein besonderer Beitrag von 1 bis 3 Proz. vorgesehene. Vermögen mit einem Jahreseinkommen von weniger als 3000 Mark sollen ganz oder teilweise von der Beitragsleistung befreit sein.

Freiburg i. B., 28. Mai. Der nationalliberale Landtagsabgeordnete für Donauessingen-Engen, Josef Hilbert, ist heute hier an einem Leberleiden gestorben.

Rom, 28. Mai. Die Kammer bestimmte nach längerer Aussprache über die Untersuchung der beim Bau des Justizpalastes begangenen Unterschlagungen die Vertagung. Der Fall ist bis zum 2. Juni zurückgestellt, in der Erwartung, daß bis dahin alle Schriften den beauftragten Untersuchungskommissionen zugänglich gemacht werden.

## Württemberg.

Stuttgart, 29. Mai. Die bereits angekündigte Verlegung des königlichen Hoflagers nach dem Jagdschloß Bebenhausen wird in diesem Jahre am 5. Juni erfolgen.

Stuttgart, 28. Mai. In der Zweiten Kammer antwortete heute der Minister des Innern v. Fleischhauer bei Beratung des Etats des Innern in einstündiger Rede auf die gestrigen Ausführungen der fünf Parteiredner. Er gab zu, daß der Zugang zur höheren Verwaltung wesentlich abgenommen hat. Daran seien aber mehr die Beförderungsverhältnisse, als die Prüfungsordnung von 1903 schuld. Ein Austausch von Verwaltungsbeamten entspreche dem Zug der Zeit. Warum würden nicht auch Parlamentarier ausgetauscht? (Weiterkeit!). Die Frage der Aufhebung der Kreisregierungen sei eigentlich schon entschieden, der Sparamtsentwurf werde bei der Aufhebung aller-

dings gering sein. Entschieden sei die Sache so einzurichten, daß sie den Bedürfnissen der Verwaltung und des Publikums entspreche. Der Minister erklärte, er habe sich mit der Frage eingehend beschäftigt und sei zu der Überzeugung gelangt, daß die Abbröckelung bereits erheblich weiter vorgeschritten sei als ihm bei der Generaldebatte gegenwärtig war. Eine Reihe von Stellen bei den Kreisregierungen seien nicht mehr besetzt und ein wesentlicher Teil der früheren Geschäfte der Kreisregierungen sei anderen Behörden übertragen worden; er erklärte seine Bereitwilligkeit, die Frage der Aufhebung weiter zu verfolgen unter der Voraussetzung, daß das Haus in seiner jetzigen Zusammensetzung noch die gleiche Ansicht habe, wie der letzte Landtag. Von der Einführung des Leichtenlaufs müsse unbedingt abgesehen werden. Die Entschließung in dieser Frage müsse er sich vorbehalten. Apotheken würden konfessioniert, soweit ein Bedürfnis dazu vorhanden sei. Bei der Versorgung des Oberlands mit Elektrizität habe die Regierung dem öffentlichen Interesse und nicht dem Konkurrenzkampf einzelner Unternehmer zu dienen gehabt. Die Regierung werde an den bewährten Grundlagen unserer Wirtschaftspolitik festhalten. Eine Vorlage betreffend die Gewährung von Darlehen und Unterstützungen an die Weingärtner für Rebschädlinge sei ausgearbeitet. Der Abg. Andre (Z.) kündigte einen Antrag auf Beibehaltung der Kreisregierungen an und erklärte, durch die Volksoversicherung würden die breiten Massen kolossal ausgebeutet. An den höheren Fleischpreisen sei nicht die Vollgesetzgebung schuld. In Freihandelsländern zeige sich dieselbe Teuerung wie im Gebiet der preussischen Junker. Der Handwerkerstand verdiene das Interesse des Ministers und hoffentlich komme in diesem Landtag die Frage des Submissionswesens zum Abschluß. Schließlich forderte der Redner vom Minister eine Aeußerung darüber, wie er sich zu den christlichen Gewerkschaften stelle. Der Abg. v. Gauß (V.) betonte, seine Partei wolle weder einen reinen Industrie-, noch einen Agrarkaaal. Das Submissionswesen bedürfe baldiger Regelung. Die Automobilfrage sei so groß geworden, daß der Bevölkerung die Freude an der Natur vollständig verdröben werde. Der Redner tritt dann weiter für die Aufhebung der Kreisregierungen ein, sprach sich gegen einen Austausch von Verwaltungsbeamten aus und bezeichnete das Vorgehen des Stadtschultheißen Hartmann von Freudenstadt als takt- und geschmacklos. Minister v. Fleischhauer erklärte, dieser Fall sei ihm altentmähig nicht bekannt. Das Oberamt Freudenstadt habe richtig gehandelt, wenn es nur eine Rüge ausgesprochen habe. Dr. Lindemann (S.) wandte sich gegen die gegenwärtige Wirtschaftspolitik, lenkte die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Arzneimittelversorgung, verteidigte die Volksversicherung und vertrat die Ansicht, daß die Regierung bestimmte Vorschläge für die Staatsvereinfachung hätte machen sollen. Die Weiterberatung wurde sodann auf morgen 9 Uhr vertagt.

Stuttgart, 29. Mai. In der Zweiten Kammer stellten heute bei Beratung des Etats des Innern die Abgeordneten Dr. v. Kiene (Z.) und Vogt-Weinsberg (V.R.) den Antrag, die Regierung zu ersuchen, behufs Verhinderung einer weiteren Zentralisation die Vereinfachung der Staatsverwaltung auf dem Gebiet der Kreisverwaltungen herbeizuführen. Der Abg. Storz (V.) wandte sich gegen die Hauspekulanten, die das Risiko auf die kleinen Leute abwälzen, denen das Baugesetz nicht genügend Schutz gewähre. Er sah in der Ober-schwäbischen Leberlandzentrale eine Gefahr für den Mittelstand und bat die Regierung, sie möge sich wegen der Donauversicherung bei Tullingen mit Baden vergleichen, da die Bevölkerung allmählich mutlos werde. Der Abg. Feuerstein (S.) trat für die Versicherung „Volksfürsorge“ ein, die so wenig wie die Konsumvereine eine sozialdemokratische

Einrichtung sei. Dazwischen hinein ertmahnte Präsident v. Kraut die Redner zur Kürze und Mäßigung. Der Abg. Rembold-Kalen (Z.) befuhrwortete die Erhaltung der Kreisregierungen. Körner (B.R.) verteidigte unter ziemlich Unruhe des Hauses die gegenwärtige Wirtschaftspolitik. Dr. Rüblich (B.R.) begründete den Antrag Rieme-Bogt. Nachdem Pafel (N.) abermals die Aufhebung der Kreisregierungen gefordert hatte, betonte der Minister des Innern von Fleischhauer, eine Reform der Kreisverwaltung könne im Sinne des Antrags Rieme-Bogt durchgeführt werden. Er habe keinen Anlaß, der „Volksfürsorge“ entgegenzutreten und unterstütze die Bestrebungen aller Arbeiterorganisationen, sofern sich das mit den Interessen der anderen Berufsstände vereinbaren lasse. An Warnungen gegen verfehlte Grundstückspekulationen habe es die Regierung nicht fehlen lassen. Das Bader'sche Projekt betr. die Donauversicherung wolle er gerne prüfen. Hierauf wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte mit geringer Mehrheit angenommen. Das gab Anlaß zu einer sehr lebhaften Geschäftsordnungsdebatte, in der der Abg. Hausmann (B.) von Vergewaltigung und Erdröpfung der Redefreiheit sprach. Er drohte damit, daß seine Parteifreunde sich der Abstimmung enthalten würden. Als dann ein Antrag des Abg. Keil (S.), die Abstimmung über den Antrag Rieme-Bogt auf den nächsten Tag zu verschieben, abgelehnt wurde, verließen die Volkspartei und die Sozialdemokratie mit Ausnahme der Abg. Hausmann und Keil den Saal, worauf Hausmann die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifelte. Die Sitzung wurde infolgedessen um 12 Uhr abgebrochen und eine neue Sitzung auf eine Viertelstunde später anberaumt. Als Präsident v. Kraut nach der Eröffnung der neuen Sitzung die Beratung bei Titel 2 fortsetzen wollte, widersprach der Abg. Keil (S.) und die Volkspartei und die Sozialdemokratie verließen abermals den Saal. Präsident v. Kraut machte darauf geltend, er gehe davon aus, daß die Abstimmung auf morgen verschoben werde. Der Abg. Hausmann gab sich aber damit nicht zufrieden, sondern drang auf eine bestimmte Erklärung, worauf Vizepräsident Dr. v. Rieme dem Präsidenten beistimmte, die Abstimmung auf morgen zu verschieben. Darauf betrat die Volkspartei und Sozialdemokratie wieder den Saal und die Verhandlungen nahmen bei Titel 2 ihren Fortgang. Nachdem noch der Abg. Schlichte (Z.) für eine Abänderung der Kaminfeuerordnung von 1908 dahin, daß bei Bewerbungen auch die sonstigen Eigenschaften der Kaminfeuert, nicht nur das Alter, berücksichtigt werden, sowie für das Selbstverwaltungsrecht der Bezirke in dieser Frage eingetreten war, und der Abg. Schmidt-Neresheim (Z.) den Minister gebeten hatte, durch die Kreisregierungen den Unzulänglichkeiten in der Anwendung des Wassergesetzes abhelfen zu lassen, wurde die Sitzung um 1 Uhr auf heute abend 7/8 Uhr vertagt.

Stuttgart, 28. Mai. Der in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer von der Zentrumspartei in Aussicht gestellte Antrag für die Beibehaltung der Kreisregierungen hat folgenden Wortlaut: „die kgl. Staatsregierung um Erwägung darüber zu ersuchen, ob nicht insbesondere durch Ausdehnung der Zuständigkeit der Bezirksbehörden, Einschränkung der Aufsicht über die untergeordneten Behörden, Beseitigung von Beschwerdeinstanzen zwecks Vermeidung weiterer Zentralisation eine Vereinfachung der Verwaltung unter Beibehaltung der Kreisregierungen mit Zuziehung der Laien zur Kreisverwaltung in die Wege zu leiten sei.“

Stuttgart, 28. Mai. Der Landtagsabg. Hiller (B.R.) hat an den Minister des Innern folgende Anfrage gerichtet: „In letzter Zeit kam es des öfteren vor, daß die Aufnahme besonders feuergefährlicher Gewerbebetriebe von sämtlichen Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaften abgelehnt wurde. Für solche Fälle ist in Preußen Bayern und Baden durch die Initiative der Regierung die Vereinbarung getroffen worden, daß derartige Risiken von der Gesamtheit der in Betracht kommenden Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaften übernommen werden. Ist der Herr Staatsminister des Innern bereit, darauf hinzuwirken, daß die in Württemberg arbeitenden Privat-Feuerversicherungsgesellschaften in Fällen von nothleidenden Risiken bei gewerblichen Betrieben solche gemeinsam übernehmen?“

Stuttgart, 28. Mai. Im neuesten Amtsblatt des Ministeriums des Innern wird unter Aufhebung der Verfügung von 1910 eine umfangreiche Verfügung des Ministeriums betr. die Einrichtung und den Betrieb elektrischer Stromanlagen veröffentlicht, bei der auch die Frage des Peilmaschines berücksichtigt ist.

Stuttgart, 27. Mai. Mit der Haltung des sozialdemokratischen Parteivorstandes und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zu den Rüstungs- und Deckungsvorlagen beschäftigte sich die Generalversammlung der sozialdemokratischen Partei des 1. württ. Reichstagswahlkreises. Die Versammlung nahm eine von 32 Delegierten gestellte Resolution einstimmig an, die folgenden Wortlaut hat: „Die Generalversammlung spricht ihr Bedauern darüber aus, daß der Kampf gegen die Militärvorlage im Parlament nicht energischer geführt wird. Sie ist der Meinung, daß diesem brutalen Beutegug des Rüstungskapitals mit allen zu Gebote stehenden Mitteln entgegengetreten werden sollte. Die Kreisgeneralversammlung erwartet daher von der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstags, daß bei den Verhandlungen im Plenum der Kampf in schärfster Form einsetzt, wenn nötig durch Obstruktion. Die Versammlung hält aber auch den feierlichen außerhalb des Parlaments geführten Kampf für ungenügend; sie verlangt von dem Parteivorstand, daß er eine die ganze arbeitende Bevölkerung erfassende Aktion, eventuell den Massenstreik, in die Wege leiten soll.“

Stuttgart, 28. Mai. In der letzten Stuttgarter sozialdemokratischen Parteiversammlung fand belanlich ein Antrag Annahme, der es aufs schärfste mißbilligt, daß Angehörige der Partei Beleidigungsprozesse gegen andere Parteimitglieder bei bürgerlichen Gerichten anhängig machen. Man war bisher der Annahme, daß dieser Beschluß gegen den Landtagsabg. Heymann und das bisherige Bürgerausschußmitglied Altvater sich richtete. Wie neuerdings bekannt wird, wollte aber die Parteiversammlung in erster Linie das Bürgerausschußmitglied Oster treffen, der, obwohl er Vorsitzender der sozialdemokratischen Kreisorganisation ist, schon mehrere Prozesse gegen andere Parteimitglieder bei bürgerlichen Gerichten angestrengt haben soll. Einer dieser Prozesse wurde gerade am Tage der Parteiversammlung vor dem Stuttgarter Amtsgericht verhandelt, weshalb Oster verhindert war, in dieser Parteiversammlung gegen den Antrag, der gegen ihn selbst gerichtet war, Einsprache zu erheben.

Stuttgart, 28. Mai. 80 Offiziere des Landwehrbezirks Stuttgart haben in den letzten Tagen eine wohlgeplante Reise nach den Schlachtfeldern bei Wörth unternommen. Die Führung hatte der Bezirkskommandeur, Oberst v. Stroebel. Die Rückreise ging in Automobilen von Wörth aus nach Baden-Baden und durch das Margtal über Freudenstadt nach Stuttgart.

Stuttgart, 28. Mai. Die 3 Tage dauernde Möbelmesse in der Gewerbehalle ist schwach befahren. Sie geht übrigens von Jahr zu Jahr immer mehr zurück. Auch die Kauflust läßt sehr zu wünschen übrig. Vertreten sind die verschiedensten Gattungen in einfacher und reicherer Ausführung. Auf dem Gewerbehalleplatz werden Korbbwaren feilgeboten. Die Glas- und Porzellanhändler haben wieder den Charlottenplatz belegt.

Stuttgart, 28. Mai. In Anwesenheit von mehr als 1200 Delegierten wurde heute im Festsaal der Liederhalle die Jahresversammlung des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg gehalten. Der Versammlung, in der 696 Genossenschaften vertreten waren, wohnten auch Vertreter des Ministeriums des Innern und der Zentralkasse für die Landwirtschaft an. Nach dem Jahresbericht des Vorsitzenden, Oberregierungsrats Baier, gehören dem Verband zurzeit 1620 Genossenschaften mit rund 178 000 Mitgliedern an, nämlich 1250 Darlehenskassenvereine, 271 Mollerei-, 47 Milchverkauf-, 15 Weingärtner-, 11 Dresch-, 8 Getreideverkaufsgenossenschaften, 6 Getreidemühle- und 5 landwirtschaftl. Konsumgenossenschaften, sowie je eine Fleckviehzucht-, Schweinezucht-, Latrinerverkaufs- und Labalverkaufsgenossenschaft, sowie die vereinigten Käsereien des württ. Albans. Dem Bericht von Zentralkassendirektor Schmidt-Stuttgart über die Tätigkeit der Kassstelle ist zu entnehmen, daß das finanzielle Ergebnis dieser Stelle über alles Erwarten günstig war. Dr. Neumann-Hohenheim sprach über den Einkauf und die Verwendung von Kraftfuttermitteln. Nach einem Referat von Zentralkassendirektor Herr über die Liquidierung der Darlehenskassenvereine wurde von der Versammlung ein Antrag angenommen, wonach die Regierung um Einbringung eines Gesetzesentwurfes ersucht wird, demzufolge auch bei den Darlehenskassen ähnlich wie bei den Oberamtsparassen mündelichere Geldanlagen gemacht werden können und auch die bei den Darlehenskassen eingelegten Gelder bis zu 1000 M. von der Kapitalsteuer befreit sein sollen. — In der anschließenden Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaftszentralkasse teilte

der Aufsichtsratsvorsitzende mit, daß der Abschluß infolge der ungünstigen Verhältnisse des Vorjahres ein wenig befriedigender ist. Am Jahresluß betrug die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr 4,6 Millionen Mark. Die Gesamtsumme beträgt 3 011 000 M. Der Gesamtumsatz blieb gegenüber dem Vorjahr um 10 651 878 M. zurück. Die Versammlung nahm einen Antrag an, in der sie erklärt, daß die nachgesuchte Erhöhung des gesetzlich eingeräumten Staatskredits von 1 Million auf mindestens 2 1/2 Millionen ein unabwiesbares Bedürfnis zur wirksameren Gestaltung der Geldausgleichstelle des Verbandes, der Zentralkasse, ist und in der die Regierung und die Stände um Genehmigung dieser Erhöhung gebeten werden.

Stuttgart, 29. Mai. Der württ. Fliegerleutnant Reuß, der mit einer „Laupe“ heute früh 5.25 Uhr in Sträßburg mit Lt. v. Kallendorn als Beobachter aufgetiegen war, ist nach glänzendem Flug nach 8 Uhr auf dem Cannstatter Wasen glatt gelandet.

Stuttgart, 28. Mai. Nach einer Pause von 10 Tagen brachte der Montag den 4. Sommertag, der gestrige Tag den 5. Sommertag für Stuttgart mit einer Höchsttemperatur von 27,4° Celsius (im Schatten gemessen). Die Unregelmäßigkeiten der Luftdruckverteilungen, die seit gestern früh vom Kanal ostwärts zogen, rief das Austreten verbreiteter gewitterartiger Störungen nicht allein in Nordfrankreich, sondern auch in Deutschland hervor. Aus einem großen Teil unseres Landes liegen Meldungen von den gestrigen Gewittern vor. In Freudenstadt tobten die Gewitter auch in der Nacht fort unter beständigen grell ausleuchtenden Blitzen und eigenartigem knatterndem Donner. Das heftige Gewitter dauerte dort bis heute früh fort, nachdem nochmalstärker Regen gefallen war; heute früh in Freudenstadt gemessener Niederschlag 16,8 mm (in Stuttgart 7,6 mm). Zahlreiche Hagelfälle sind dabei vorgekommen.

Oberndorf, 27. Mai. Wie schon berichtet, wurde unter Teilnahme von etwa 125 Schützen, von denen nahezu die Hälfte auf Oberndorf entfällt, vom 24.—26. Mai das 7. Verbandsschießen des Schwarzwälder Zimmerschützenverbandes hier gehalten. Bei den Vereinsgruppenschießen blieben neben den hiesigen 3 Vereinen die Gesellschaften von Schwenningen, Herrenberg, Neuenbürg, Pforzheim und Billingen Sieger. Den ersten Preis auf die Verbandsfestscheibe erreichte Oberndorfer Dunningen, auf der Feldmeisterische Hauber-Ludwigsburg, auf der Standmeisterische Morlock-Herrenberg. Etwa 120 Schützentaler wurden herausgeschossen. Das nächste Verbandsschießen soll in Dunningen gehalten werden.

Maulbronn, 29. Mai. In der Nähe von Illingen mußte heute vormittag der in Karlsruhe mit seinem Flugapparat aufgestiegene Flieger Fallner eine Notlandung vornehmen. Bei dem Gleitflug hobte sich die Maschine nach der Landung so fest in den Ackerboden ein, daß sie sich überschlug. Der Begleiter Leclerc wurde herausgeschleudert und erlitt erhebliche Verletzungen im Gesicht und an der Brust. Der Flieger selbst blieb unverletzt.

Künzelsau, 27. Mai. In Dörzbach fuhr ein Radfahrer auf das Automobil des Grafen Zeppelin-Michhausen auf. Durch die Geistesgegenwart des Chauffeurs wurde ein größeres Unglück verhindert. Der Radfahrer kam mit dem Schrecken davon; er hatte das Signal des Automobils nicht beachtet.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

\* Neuenbürg, 29. Mai. Die kirchliche Feier des Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers ist auf Sonntag den 15. Juni ds. Js. angeordnet worden. Die Schulfestern finden am 16. Juni statt.

Handwerkerversammlung in Wildbad. Verschiedene Vorgänge der letzten Zeit, namentlich die Ablehnung der seit Jahren von der gesamten württ. Handwerkerschaft verlangten gesetzlichen Regelung des Submissionswesens (mit Einführung des angemessenen Preises, Errichtung von Submissionsämtern unter Beiziehung von Handwerker-Sachverständigen) durch das Gesamtkollegium der K. Zentralkasse hat eine große Mißstimmung unter den Handwerkern im ganzen Lande erzeugt. Die Handwerkerverbände wollen deshalb in Gemeinschaft mit den 4 Handwerkskammern von neuem mit einer Eingabe an die Regierung und die Landstände vorstellig werden, um mit Hilfe des neugewählten Landtages endlich ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen. Hierüber und über verschiedene son-

stige Brenner Sonntag im Dr. Malerm kämpfer der der Bezirk für unser Stellung ne die Handwe

Calw, das 5 Jahre mißt. Mo gefallen un nicht gefun

Calw ist der 19jäh Rißlegg, ei ertrunken. junge, des wagle sich hinan. Se zu Hilfe ur mit hinunte Ufer gebrach Seeger, der Bemühungen Nagold ist für die Bad

Die B Zwangsbir autsbezirk lich oder in schließlich m Die V angegebene 12 Uhr un der Kreisreg Ich fu bezirk Neuen ihrer Neuen ungen, wela der Zwangl Neuerung unberücksicht Neuf

R.

werden erju aufmerkham Den 2

R In d Theodor Birkenfeld, zur Erhebung der bei der zur Anhöre und die G Gläubiger-Mittwo vor dem R. Den 2

Zwangsb Am Samst vormi wird gegen 1

Zwangswerte Zusammen Neuenbürg,

Geriht R. Am

Wöchentlich  
Vorjahr  
Vorjahr  
ne beträgt  
gegenüber  
Die Ver-  
erklärt,  
eingelie-  
mindestens  
erfnis zur  
stelle des  
die Re-  
ng dieser

iegeleut-  
reute früh  
tendorn  
ingendem  
ing glatt  
auf von  
mertag,  
Stuttgart  
hins (im  
iten der  
sch vom  
breiteter  
ordfrank-  
or. Aus  
elbungen  
adenkadi  
ort unter  
d eigen-  
Gewitter  
nochmals  
Freuden-  
Stuttgart  
bei vor-

berichtet,  
hen, von  
entfällt,  
ehen des  
es hier  
blieben  
Wschaffen  
en bürg.  
n ersten  
Ober-  
ber-Lud-  
Morlock-  
heraus-  
soll in

lähe von  
Karlsruhe  
Flieger  
Bei dem  
Landung  
Beschlag,  
bert und  
d an der

fuhr ein  
Grafen  
tesgegen-  
Unglück  
Schrecken  
bils nicht

S-  
rliche  
eutschen  
ds. Js.  
nden am

ildbad,  
amentlich  
gesamten  
ehlichen  
mit Ein-  
kung von  
dwerker-  
sum der  
ng unter  
gl. Die  
reinschaft  
mit einer  
nde vor-  
gewählten  
derungen  
bene son-

stige brennende Handwerkertragen wird am nächsten Sonntag im Gasthof zur „Eisenbahn“ in Wildbad Dr. Malermeister Ruf-Stuttgart, ein alter Vorkämpfer der Handwerkerfrage, referieren, damit auch der Bezirkshandwerkerverein Neuenbürg zu diesen für unser Handwerk tief einschneidenden Maßnahmen Stellung nehmen kann. Zahlreicher Besuch durch die Handwerker des Bezirks ist deshalb sehr angezeigt.

Calw, 28. Mai. Seit gestern nachmittag wird das 5 Jahre alte Kind eines Gasthofbesizers vermisst. Man nimmt an, daß das Kind in die Nagold gefallen und ertrunken ist. Es konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden.

Calw, 28. Mai. Beim Baden in der Nagold ist der 19jährige Handelschüler Paul Seeger aus Rislegg, ein Sohn des dortigen Bäckermeisters, ertrunken. Dazu wird weiter geschrieben: Der junge, des Schwimmens nur wenig kundige Mann wagte sich trotz des strengen Verbots in den Fluß hinaus. Seine mitbadenden Kameraden kamen ihm zu Hilfe und dabei zog er einen weiteren Schüler mit hinunter. Dieser letztere wurde sogleich ans Ufer gebracht und kam wieder zu sich, während bei Seeger, der etwas später herausgezogen wurde, alle Bemühungen zweier Ärzte erfolglos waren. Die Nagold ist an der Badestelle gar nicht tief, so daß für die Badenden kaum eine Gefahr vorhanden ist;

es muß als ein ungewöhnlich unglücklicher Zufall betrachtet werden, daß Seeger gerade an einer Stelle die Kräfte verließ, an welcher der klein gewachsene junge Mann keinen Grund mehr fand. Er war der einzige Sohn seiner Eltern.

Oberreichenbach, O.A. Calw, 29. Mai. Der in Pforzheim beschäftigte, von hier stammende Alb. Reich hat sich zum Taschendieb ausgebildet. Er hat der Polizei in Pforzheim selbst gestanden, daß er Diebstähle, hauptsächlich Taschendiebstähle, verübt hat, die größtenteils noch gar nicht angezeigt sind. Die Polizei fordert die Geschädigten auf, sich zu melden.

Nagold, 28. Mai. (Zur Stadtschultheißenwahl.) Was schon vermutet wurde, hat sich bestätigt: Die Sozialdemokratie schließt sich der Volkspartei für Raier-Tübingen und Seeger-Geislingen an. Dagegen erfuhr der Wahlkampf seit gestern eine Wendung, weil die auf Mittwoch angekündigte Bürgerversammlung vom Einberufer, Amtsverweier Schäßle, heute wieder abbestellt wurde. Er begründete dies damit, daß durch den aus der Versammlung der Volkspartei hervorgegangenen Wahlvorschlag der allgemeinen Bürgerversammlung vorgegriffen worden sei. Die Konservativen bringen heute den ersten Wahlaufruf für ihren Kandidaten Heyd. Die Wahl findet am Samstag den 31. ds. statt.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme

London, 29. Mai. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, teilte das Auswärtige Amt heute nachmittag den griechischen Delegierten mit, daß der Friedensvertrag morgen unterzeichnet werden müsse und fragte sie, ob Griechenland zu unterzeichnen wünsche. Die griechische Regierung verständigte den englischen Gesandten in Athen dahin, daß sie zur Unterzeichnung bereit sei. Bezüglich des Protokollentwurfs ist die Lage nicht ganz klar. Mehrere Delegierte kamen heute nachmittag zusammen, um den Entwurf zu erörtern. Die Türken sind mit den Bulgaren vollständig darüber einig, vor der Unterzeichnung des Vertrags kein Protokoll zu erörtern.

### Voraussetzliche Witterung.

Der Luftwirbel im Nordosten hat sich vertieft. Ueber unser Gebiet hat sich zwar noch Hochdruck ausgebreitet, dessen Standort jedoch durch die Einwirkungen des nordwestlichen Tiefs weiter angegriffen wird. Bei allmählicher Trübung sind daher vereinzelte gewitterhafte Regenschauer und sommerlich warme Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Mees für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### N. Regierung für den Schwarzwaldkreis.

### Zwangszinnung.

Die Anfechtungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Oberamtsbezirk Neuenbürg sind bis zum 4. Juni ds. Js. schriftlich oder in der Zeit vom 28. Mai bis 4. Juni ds. Js. je einschließlich mündlich bei mir abzugeben.

Die Abgabe der mündlichen Anfechtung kann während des angegebenen Zeitraums an jedem Werktag vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr in den Diensträumen der Kreisregierung Zimmer Nr. 26 erfolgen.

Ich fordere hiedurch alle Handwerker, welche im Oberamtsbezirk Neuenbürg das Schmiedehandwerk betreiben, zur Abgabe ihrer Anfechtung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß Anfechtungen, welche nach Ablauf obigen Zeitpunkts eingehen, unberücksichtigt bleiben.

Reutlingen, den 24. Mai 1913.

Der Kommissar:

Oberamtmann Dr. Kimmelen.

### N. Oberamt Neuenbürg.

### Die Ortsbehörden

werden ersucht, die Beteiligten auf vorstehende Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

Den 27. Mai 1913.

Amtmann Gaiser.

### N. Amtsgericht Neuenbürg.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Theodor Becht, Inhabers eines gemischten Warengeschäfts in Birkenfeld, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses — der Schlusstermin auf

Mittwoch den 25. Juni 1913, vormittags 11 Uhr vor dem N. Amtsgericht hier bestimmt.

Den 28. Mai 1913.

Gerichtsschreiber Fieß.

Salmbach.

### Zwangszwangs-Versteigerung.

Am Samstag, 31. Mai 1913, vormittags 10 Uhr

wird gegen sofortige Barzahlung

### 1 Kind

zwangsweise versteigert.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Neuenbürg, 29. Mai 1913.

Wanner,

Gerichtsvollzieher bei dem

N. Amtsgericht Neuenbürg.

Neuenbürg.

Habe auf 1. Juni oder später

### ein Lokal

als Saal oder Geschäftslokal zu vermieten.

G. Mann.

40 Stück

### Federnsäcke

passend zu Strohsäcken u. Decktüchern, à M. 1.20 und 1.50 per Stück hat abzugeben

Phil. Bosh, Wildbad.

### N. Forstamt Neuenbürg.

Bei dem auf Samstag den 31. ds. Mts. ausgeschriebenen wiederholten

### Stangen-Verkauf

kommen nur 270 Hopfenstangen III. Kl. (Los 32 vom 1. Febr.) aus Staatswald Wildböckle zum Verkauf.

### N. Forstamt Simmersfeld.

### Nadelstammholz-Verkauf im schriftlichen Ausschreib

aus Staatswald I Kornhalde, III Eitele, IV Engwald, VI Hagwald, sowie Scheidholz der Hut Simmersfeld aus Hardt und Eitele:

Förden: Langholz: 1172 Stück mit Fm.: 35 I., 225 II., 487 III., 184 IV., 86 V., 1 VI. Kl.;

Abchnitte: 6 Stück mit Fm.: 2 I., 5 II. Kl.;

Tannen u. Fichten: Langholz: 2271 Stück mit Fm.: 1227 I., 568 II., 408 III., 179 IV., 209 V., 68 VI. Kl.;

Abchnitte: 217 Stück mit Fm.: 123 I., 91 II., 14 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote in ganzen und  $\frac{1}{10}$ -Prozenten der Lospreise ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Donnerstag den 12. Juni, vormittags 10 Uhr

beim Forstamt einzureichen, worauf die Eröffnung der Gebote sofort im „Hirsch“ in Simmersfeld stattfindet.

Losverzeichnis und Angebotsformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Neuenbürg.

### Gefunden

wurde ein Damen-Portemonnaie mit Geld, Rabattsparmarken usw.

Eigentums-Ansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen.

Den 28. Mai 1913.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

## Bekanntmachung.

Am Sonntag den 1. Juni ds. Js.

sind unsere sämtlichen Leitungen von morgens 10.30 bis nachmittags 5 Uhr wegen dringenden Versuchs abgeschaltet.

Gemeindeverband Elektrizitätswert Feinach-Station.

## Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

## Freier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 1. Juni ds. Js.

in das Gasth. z. „Adler“ in Oberniebelsbach freundlichst und ergebenst einzuladen.

Paul Wolfinger,

Sohn des † Friedrich Wolfinger in Gräfenhausen.

Rosine Roth,

Tochter des Jakob Roth in Unterniebelsbach.

Airgang um 11 Uhr.

**Persil**  
Der grosse Erfolg!

Schon  
u. erhält  
die Wäsche

Henkel's Bleich-Soda

Contobüchlein  
empf. die C. Mees'sche Buchdr.

Schömburg O./A. Neuenbürg.  
Einen ordentlichen, kräftigen

## Jungen

nimmt sofort in die Lehre, derselbe kann die Metzgerei und Bucherei gründlich erlernen. Auch wird ein ordentliches

## Mädchen

von 18-20 Jahren sofort gesucht.

Friedrich Burkhardt,  
Metzgermeister.

## Für Wirte!

### Praktische Anleitung zur Kellerbuchführung

Preis M. 1.—, Verlag von C. S. Hammer (Wirtschaftszeitung) in Stuttgart, vorrätig in der

C. Mees'schen Buchhandlung.

**Condor-Schuhe**

Allbeliebt  
seit 26 Jahren

**Damen-**  
**Knopf-Halbschuhe**  
schwarz und farbig  
teils mit eleganten Einsätzen  
12.50, 10.50, 8.75, 7.90, 7.50, 6.50

**Schnür-Halbschuhe**  
schwarz und farbig  
teils mit aparten Einsätzen  
12.50, 10.50, 8.50, 7.50, 6.75, 5.90

**weiss Leinenschuhe**  
zum Schnüren und Knöpfen  
elegant und federleicht von 3.90 an.



**Herren-**  
**Knopf-Halbschuhe**  
braun Boxcall hochmodern  
12.50

**Schnür-Halbschuhe**  
schwarz und farbig  
neueste amerikanische Formen  
12.50, 10.50, 9.50, 8.50

**Sportschuhe : Sandalen**  
**Fussball-Stiefel**  
in grosser Auswahl.

**Pforzheim: Conrad Tack & Cie**      **westl. Karl-Friedr.-Strasse 27.**  
Telephon 1890.

Württ. Handwerker-Landesverband, E. V.  
Bezirks-Handwerkerverein für das Oberamt Neuenbürg (Sib Calmbach).

**Handwerker-Versammlung in Wildbad.**

Am Sonntag den 1. Juni ds. Jrs., nachmittags 2 Uhr  
findet im **Saithaus zur „Eisenbahn“** in Wildbad eine  
**Handwerker-Versammlung** statt.


**Tages-Ordnung:** 1. Geschäftsbericht; 2. Wahl des Vertreters  
zum Verbandstage; 3. Gewinnung neuer Mitglieder;  
4. Vortrag über **aktuelle Handwerkerfragen**, insbesondere  
über **Regelung des Submissionswesens** (Referent:  
Hr. **Meister J. Ruff-Stuttgart**); 5. Verschiedenes.

Hierzu werden unsere Mitglieder im Oberamt Neuenbürg,  
sowie alle selbständigen Handwerksmeister des Bezirks freundlichst  
eingeladen.

Die schweren Zeiten, die jetzt das gedrückte Handwerk  
durchzumachen hat, erfordern **einnütziges Vorgehen** unseres  
Standes; deshalb ist **zahlreiche Beteiligung** seitens der  
Handwerker erforderlich, damit man auch in der Öffentlichkeit  
unserer Beschwerden u. Sorgen, Anliegen u. Wünsche kennen lernt.

Mit Handwerkergruß! **Der Ausschuss.**

**MERCEDES**



Mk. 12.50  
EXTRA-QUAL  
Mk. 16.50

Grosse Auswahl in sonstigen **Schuhwaren** aller Art  
für Herren, Damen und Kinder.

**DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE**

Alleinverkauf für Herrenalb und Umgebung:  
**Josef Raible, Kaufhaus,**  
König-Karl-Strasse.

Neujahr.  
**2 Gipser** sofort gesucht.  
**Christian Greul.**

**1 Wendepflug,**  
**1 Hack- u. Häufelpflug**  
verkauft billig.  
Wer? sagt die Exped. des  
„Enztälers“.

**Pforzheimer Frühlingsfest**

**Samstag den 31. Mai**, bei Eintreten der Dunkelheit,  
**Zapfenstreich und Fackelzug der Jugendwehr**  
durch die Strassen der Stadt.

**Sonntag den 1. Juni**, morgens früh,  
**Tagreveille.**

10 1/2—12 Uhr: **Promenadekonzert** auf dem Markte und  
**Verkauf von Festzeichen und Programmen.**

Nachmittags 1 Uhr: **Aufstellung des Festzuges am Bahnhofsplatz.**

Abmarsch durch die Linden-, Park-, östliche Karl Friedrich-, westliche  
Karl Friedrich-, Göthe- und Zerrennerstrasse, über die Rossbrücke, nach  
der Bleichstrasse, zu den **Davoswiesen**, hierselbst

**Wett- u. Unterhaltungsspiele für Jung u. Alt.**

**Montag den 2. Juni**, nachmittags,  
**Fortsetzung der Kinderspiele mit Musik,**  
ferner Tennis-, Hockeyspiele, Fuss-, Riesen- und Schlagball,  
Tamburin-Wettspiele, Kinderreigen usw. **Tribünenplatz Mk. 2.—.**  
Die verehrl. Bürgerschaft wird gebeten, ihre Häuser zu beflaggen.

**Der Vorstand.**

**Die Probe entscheidet!**

Wichtiges Volksgesundheitsmittel  
**Gesunder Apfelmost**



**HEINEN MOSTEXTRACT**  
Aus natürl. Extract aus Früchten  
Gesundes, erfrischendes  
haltbares Hausgetränk.  
Liter 5-6 Pl., leichte Herstellung.

Verkaufs-Stellen überall durch  
Plakate kenntlich!

**Gewerbe-Verein Neuenbürg.**

Der Besuch der Landes-  
ausstellung von Lehrlings-  
arbeiten in Stuttgart ist am  
**Sonntag den 1. Juni.**  
Weiteres ist bei der Anmel-  
dung zu erfahren.

Vorstand **Effig.**  
Kassier **Mann.**

**Tüchtiger Lattenbinder**  
für Akkordarbeit per sofort ge-  
sucht von  
**H. Common,**  
Sägewerk in Brödingen.

**Turn-Verein Neuenbürg.**

**Samstag den 31. Mai,**  
abends 9 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal.

Tages-Ordnung:  
Bericht vom außerordentlichen  
Kreisturntag und Verschiedenes.  
Zahlreiches Erscheinen er-  
wünscht.

**Der Vorstand.**

**Schul-Schreibhefte**  
empfiehlt  
die **G. Nech'sche Buchdruckerei.**

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei des Enztälers (Inhaber G. Conradi) in Neuenbürg.

